

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1987

Statistik der Bundesrepublik
1987

11-14441



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1987	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

Tabelleenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1987)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1987)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1987)	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
... = Angabe fällt später an
r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

Mill. = Million
Mrd. = Milliarde
H.v. = Herstellung von
ADV = Automatische Datenverarbeitung
EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im April 1987
Preis: DM 3,20
Bestellnummer: 2020410 - 87101

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1987

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Für Januar 1987 meldeten die Amtsgerichte insgesamt 1 522 Insolvenzen; das sind 21 Fälle oder 1,4 % weniger als im Januar 1986. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen, die sich auf 1 099 Fälle belief, lag um 0,7 % unter der vom Januar 1986.

Von den betroffenen Unternehmen hatten 167 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 0,4 %) und 240 im Baugewerbe (- 3,6 %), 289 waren als Handelsunternehmen (- 1,7 %) und 332 im Dienstleistungssektor

(+ 1,8 %) tätig. Von allen Unternehmen waren 149 in die Handwerksrolle eingetragen (- 20,3 % gegenüber Januar 1986).

Außer den Unternehmensinsolvenzen wurden zusammen 423 Nachlaßkonkurse und Insolvenzen von natürlichen Personen gezählt (- 3,0 %).

Fast sämtliche Insolvenzfälle waren Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens (1 520 Fälle), von denen 1 224 Fälle mangels Masse abgewiesen wurden, während in 296 Fällen ein Eröffnungsbeschluß erging. Vergleichsverfahren wurde nur in 3 Fällen eröffnet.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1987				Januar 1986			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren	296	- 21,7	229	- 20,2	378	- 1,3	287	+ 3,0
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	1 224	+ 6,1	868	+ 7,0	1 154	- 0,9	811	+ 0,1
+ eröffnete Vergleichsverfahren	3	- 72,7	3	- 66,7	11	+ 83,3	9	+ 50,0
- Anschlußkonkurse	1	x	1	x	-	- 100	-	- 100
= INSOLVENZEN	1 522	- 1,4	1 099	- 0,7	1 543	- 0,4	1 107	+ 0,8

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1987 wurden 8 584 Wechsel mit einem Betrag von 82 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1986: 10 927 Wechsel über 100 Mill. DM). Für Januar 1987 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 9 553 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 9 152 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1987 176 064 Schecks, vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung, von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich auf einen Wert von zusammen 454 Mill. DM (Januar 1986: 198 321 Schecks über 427 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck betrug im Januar 1987 2 579 DM gegenüber 2 153 DM im Januar 1986.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Januar 1987						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl							%	
2	Verarbeitendes Gewerbe..	41	126	167	-	-	167	- 4,0
3	Baugewerbe	47	192	239	-	1	240	- 3,6
4	Handel	63	225	288	-	1	289	- 1,7
7	Dienstleistungen	69	263	332	1	1	332	+ 1,8
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	9	62	71	-	-	71	+ 10,9
0/7	Unternehmen insgesamt ..	229	868	1 097	1	3	1 099	- 0,7
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	67	356	423	-	-	423	- 3,0
	Insgesamt	296	1 224	1 520	1	3	1 522	- 1,4

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1987		Januar 1986		Jahr 1986	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	660	43,4	634	42,4	8 157	43,4
100 000 - 1 Mill.	553	36,4	583	38,0	7 117	37,9
1 Mill. und mehr	187	12,3	182	11,9	2 064	11,0
unbekannt	120	7,9	133	8,7	1 455	7,7

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
	Anzahl									
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insolven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insolven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1986 Januar	1 532	1 154	11	1 543	1 098	811	9	1 107r
Februar	1 544	1 211	8	1 550	1 115	844	8	1 121
März	1 722	1 365	3	1 725	1 266	978	3	1 269
April	1 532	1 160	10	1 540	1 087	798	9	1 094
Mai	1 524	1 241	3	1 523	1 126	900	3	1 125
Juni	1 633	1 270	8	1 634	1 214	923	8	1 215
Juli	1 675	1 297	8	1 680	1 232	950	8	1 237
August	1 483	1 175	5	1 484	1 046	814	4	1 046
September	1 572r	1 237r	3	1 573	1 084	834	3	1 085
Oktober	1 648	1 295	8	1 652	1 142	869	7	1 146
November	1 435	1 132	4	1 436	992	761	4	994
Dezember	1 493	1 158	11	1 502	1 054	784	9	1 061
1987 Januar	1 520	1 224	3	1 522	1 097	868	3	1 099

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 333	4 686	2 233
1986 Januar	10 927	100	9 152	198 321	427	2 153
Februar	10 080	98	9 722	176 909	403r	2 278r
März	11 150	101	9 058	162 540r	347	2 135r
April	13 094	114	8 706	201 104r	443	2 203r
Mai	12 114	101	8 337	163 764	339r	2 070r
Juni	11 187	110	9 833	173 987	427r	2 454r
Juli	11 220	110	9 804	196 505	394r	2 005r
August	9 928	88r	8 864r	165 821	346r	2 087r
September	10 006	97	9 694	170 806	353	2 067
Oktober	10 864	105	9 665	190 292	397	2 086
November	9 056	76	8 392	148 592	416	2 800
Dezember	10 118	84	8 302	149 692	394	2 632
1987 Januar	8 584	82	9 553	176 064	454	2 579

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften gemeldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR 1987

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGEL'S MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VOR JAHR	75- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VOR JAHR

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	225	868	1097	1	3	1099	1107	-0.7
------------------------------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	21	277	299	-	-	299	306	-2.3
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	20	104	124	-	-	124	90	+37.8
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	33	53	86	-	1	87	112	-22.3
DARUNTER GMBH & CO. KG	26	25	55	-	-	55	79	-30.4
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	152	433	595	1	1	585	596	-1.8
AKTIENGESELLSCHAFTEN EINSCHL. KGAA	-	-	1	-	1	2	2	-
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	1	-	1	-	-	1	-	X
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	1	1	-	-	1	1	-

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 6 JAHRE ALT	145	687	832	1	2	833	808	+3.1
6 JAHRE UND ÄLTER	84	181	265	-	1	266	299	-11.0

ÜBRIGE GEMEINSCHULDNER

ÜBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	67	356	423	-	-	423	436	-3.0
NATÜRLICHE PERSONEN	21	239	260	-	-	260	262	-0.8
DARUNTER GESELLSCHAFTER	6	4	10	-	-	10	14	-28.6
NACHLASSE	46	113	159	-	-	159	165	-3.6
DARUNTER EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	-	2	2	-	-	2	9	-77.8
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	-	4	4	-	-	4	9	-55.6

INSGESAMT

INSGESAMT ...	296	1224	1520	1	3	1522	1543	-1.4
---------------	-----	------	------	---	---	------	------	------

DARUNTER KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	-	12	12	-	-	12	5	+140.0
1 000 - 10 000	1*	207	218	-	-	218	226	-3.5
10 000 - 50 000	22	238	260	-	-	260	249	+4.4
50 000 - 100 000	24	146	170	-	-	170	154	+10.4
100 000 - 500 000	9*	325	416	-	-	416	445	-6.5
500 000 - 1 MILL.	36	103	139	-	-	139	138	+0.7
1 MILL. - 5 MILL.	61	89	150	1	-	150	146	+2.7
5 MILL. - 10 MILL.	9	7	16	-	-	16	16	-
10 MILL. UND MEHR	17	4	21	-	-	21	20	+5.0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1987

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI	4	20	24	-	24	18	+33,3	
01	LANDWIRTSCHAFT	3	4	7	-	7	5	+40,0	
014	DARUNTER ALLGEM. GARTENBAU	3	2	5	-	5	3	+66,7	
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	1	13	14	-	14	10	+40,0	
031	DARUNTER GEWERBL. GAERTNEREI	1	12	13	-	13	8	+62,5	
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	3	3	-	3	1	+200,0	
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	2	100,0	
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG. BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	
2	VERARB. GEWERBE	41	126	167	-	167	174	-4,0	
20	CHEM. INDUSTRIE USW MINERALÖLVERARB.	3	5	8	-	8	3	+166,7	
200	DARUNTER CHEMISCHE INDUSTRIE	3	5	8	-	8	3	+166,7	
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	2	6	8	-	8	12	-33,3	
210	DARUNTER H. V. KUNSTSTOFFWAREN	1	6	7	-	7	11	-36,4	
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN FEINKERAMIK GLAS ..	-	4	4	-	4	21	-81,0	
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	-	3	3	-	3	10	-70,0	
224 - 226	FEINKERAMIK H. V. SCHLEIFMITTELN	-	1	1	-	1	4	-75,0	
227	H. U. VERARB. V. GLAS	-	-	-	-	-	7	-100,0	
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	5	9	14	-	14	16	-12,5	
24	STAHL- MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU H. V. ADV- EINR.	10	26	36	-	36	47	-23,4	
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	2	3	5	-	5	11	-54,5	
242	MASCHINENBAU	5	12	17	-	17	16	+6,3	
243 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	1	3	4	-	4	3	+33,3	
244 - 245	STRASSENFAHRZEUGBAU REP. V. KFZ USW	1	8	9	-	9	15	-40,0	
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	1	-	1	-	1	2	-50,0	
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	7	19	26	-	26	16	+62,5	
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	2	4	6	-	6	8	-25,0	
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK H. V. UHREN USW	2	6	10	-	10	2	+300	
259 4 - 259 7	H. V. UHREN USW	2	6	10	-	10	2	+300	
256	H. V. EBM-WAREN	3	7	10	-	10	3	+233,3	
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM. SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	-	-	-	-	-	3	-100,0	
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	4	26	32	-	32	35	-8,6	
260	HOLZBEARBEITUNG	1	8	9	-	9	1	+300	
261	HOLZVERARBEITUNG	-	10	10	-	10	22	-54,5	
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	-	1	1	-	1	2	-50,0	
268	DRUCKEREI VERVIELFAELTIGUNG	3	9	12	-	12	9	+33,3	
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	1	-100,0	

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1987

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) I GEGENUEBER DEM VORJAHR
27	LEDER- u. TEXTIL- u. BEKLEIDUNGSGEWERBE	8	20	28	-	26	14	+100,0	
270 - 272	DARUNTER LEDERGEWERBE	1	3	4	-	4	1	+300,0	
271	TEXTILGEWERBE	5	1	6	-	6	3	+100,0	
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	2	16	18	-	18	10	+80,0	
28 - 29	ERNAHRUNGSGEWERBE TABAKVERARBEITUNG	2	9	11	-	11	10	+10,0	
3	BALGGEWERBE	47	192	239	-	1	240	249	-3,6
30	BAUHAUPTGEWERBE	34	133	167	-	1	168	170	-1,2
300	HOCH- u. TIEFBAU	26	91	117	-	1	118	137	-13,9
300 4 - 300 5	DARUNTER HOCHBAU	6	17	23	-	-	23	36	-36,1
300 7	TIEFBAU	4	8	12	-	-	12	20	-40,0
302	SPEZIALBAU	1	16	17	-	-	17	10	+70,0
305	STUKKATEURGEWERBE GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	2	9	11	-	-	11	13	-15,4
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	3	17	22	-	-	22	10	+120,0
31	AUSBAUGEWERBE	13	59	72	-	-	72	79	-8,5
4	HANDEL	63	225	288	-	1	289	294	-1,7
40 41 401 - 408	GROSSHANDEL	37	87	124	-	1	125	110	+13,6
411	GH, M. ROHSTOFFEN HALBW. ALTMATERIAL RESTSTOFFEN GH, M. NAHRUNGSMITTELN GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	4	24	28	-	-	29	29	-
412	GH, M. TEXTILIEN BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	4	9	13	-	-	13	11	+18,2
413	GH, M. METALLWAREN, EINRICHT- UNGSGEGENSTÄNDE	4	9	13	-	-	13	12	+8,3
416	GH, M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	6	11	17	-	-	17	10	+70,0
414 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	11	14	25	-	-	25	20	+25,0
42	HANDELSVERMITTLUNG	6	20	26	-	-	26	28	-
43	EINZELHANDEL	7	7	14	-	-	14	8	-12,5
431	EH, M. NAHRUNGSMITTELN GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	26	131	157	-	-	157	176	-10,6
432	EH, M. TEXTILIEN BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	2	15	17	-	-	17	19	-10,5
433 - 434	EH, M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN., ERZEUGN., USW.	5	30	35	-	-	35	40	-12,5
435	EH, M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	7	25	32	-	-	32	35	-8,6
435 - 437 439	UEBR. EINZELHANDEL	4	13	17	-	-	17	24	-29,2
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- VERMITTLUNG	6	48	56	-	-	56	58	-3,4
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- VERMITTLG. (OH. SPED., USW.) DARUNTER	5	36	41	-	-	41	38	+7,9
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HAUSER ..	1	22	23	-	-	23	23	-
55	SPEDITION, LAGEREI VERKEHRSVERMITTLUNG	1	22	23	-	-	23	23	-
551	DARUNTER SPEDITION, LAGEREI	4	14	18	-	-	18	15	+20,0
551 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	1	8	9	-	-	9	11	-16,2
551 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	2	6	8	-	-	8	3	+166,7

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1987

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELN MASSE ABGELEHNTE KONKURS-ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE	-	6	6	-	-	6	8	-25,0
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TAETIGKEITEN	-	6	6	-	-	6	8	25,0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	69	263	332	-	1	332	326	+1,6
71	Gastgewerbe	9	80	89	-	-	89	73	+21,9
73	Wäsch., Körperpflg., u. a. Persönl. Dienstleistg.	3	19	22	1	-	21	16	+16,7
73 1	Darunter	-	-	-	-	-	-	-	-
73 1	Friseurgewerbe	1	7	8	1	-	7	5	+40,0
74	Gebäudereinig., Abfall- Beseitig., u. a., Hygien., Einr.	1	4	5	-	-	5	6	-16,7
76	Verlagsgewerbe	2	4	6	-	-	6	4	+50,0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	15	70	85	-	-	85	79	+7,6
78 3	Darunter	-	-	-	-	-	-	-	-
78 3	Vermögensverwaltung (Oh. BeteiligungsGes.)	3	9	12	-	-	12	16	25,0
72 75	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	39	86	125	-	-	126	146	-13,7
77 79	Darunter	-	-	-	-	-	-	-	-
79 1	Wohnungsunternehmen	-	10	10	-	-	10	22	54,5
79 5	Grundst., -u. Wohnungs- verwaltung u. ae.	23	33	56	-	1	57	63	-9,5
79 7	Beteiligungs- Gesellschaften	12	21	33	-	-	33	32	+3,1
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	229	868	1097	1	3	1099	1107	-0,7
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	67	356	423	-	-	423	436	-3,0
	INSGESAMT	296	1224	1520	-	3	1522	1543	-1,4
	DARUNTER H A N D W E R K								
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	29	121	150	1	-	149	167	-20,3
2	Verarb. Gewerbe	4	29	33	-	-	33	46	-28,3
	Darunter	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. Adv.-Einr.	2	6	8	-	-	8	11	-27,3
25	Elektrotechnik Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw.	1	2	3	-	-	3	4	25,0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	-	6	6	-	-	6	12	-50,0
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	-	3	3	-	-	3	2	+50,0
28/29	Ernährungsgewerbe Tabakverarbeitung	-	6	6	-	-	6	5	+20,0
3	Baugewerbe	14	65	79	-	-	79	111	-28,6
30	Bauhauptgewerbe	8	40	48	-	-	48	70	-31,4
31	Ausbaugewerbe	6	25	31	-	-	31	41	-24,4
4	Handel	4	10	14	-	-	14	13	+7,7
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	7	14	21	1	-	20	17	+17,6
0 1 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE	-	3	3	-	-	3	-	x

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LÄNDERN

JANUAR 1987

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN. VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM
								VORJAHR

INSGESAMT

SCHLESWIG-HOLSTEIN	13	36	49	-	-	49	82	+40,2
HAMBURG	12	40	52	-	-	52	48	+8,3
NIEDERSACHSEN	36	126	164	1	-	163	174	-6,3
BREMEN	-	22	24	-	-	24	49	-51,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	106	310	416	-	2	418	464	-9,5
HESSEN	15	157	176	-	-	176	166	+6,0
RHEINLAND-PFALZ	16	74	90	-	-	90	91	-1,1
BADEN-WÜRTTEMBERG	40	196	236	-	-	238	193	+23,3
BAYERN	39	180	219	-	1	220	171	+28,7
SAARLAND	2	32	34	-	-	34	54	-37,0
BERLIN (WEST)	10	48	58	-	-	58	51	+13,7
BUNDESGBIET ...	256	1224	1520	1	3	1522	1542	-1,4

DARUNTER UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	11	26	37	-	-	37	61	-39,3
HAMBURG	11	27	38	-	-	38	36	+5,6
NIEDERSACHSEN	24	92	116	1	-	115	120	-4,2
BREMEN	-	18	19	-	-	19	38	-50,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	64	214	298	-	2	300	343	-12,5
HESSEN	15	126	141	-	-	141	115	+22,6
RHEINLAND-PFALZ	11	48	59	-	-	59	73	-19,2
BADEN-WÜRTTEMBERG	31	116	147	-	-	147	119	+23,5
BAYERN	34	135	169	-	1	170	120	+41,7
SAARLAND	-	28	28	-	-	28	43	-34,9
BERLIN (WEST)	7	38	45	-	-	45	39	+15,4
BUNDESGBIET ...	229	866	1091	1	3	1095	1107	-0,7

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengroßenklassen, bei einigen Erhebungsbereichen (z. B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengroßenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Betriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniarausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingeloste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in 11 thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (06131) 59094/95, erhältlich.